

GOECKE 2 K-Injektionsmörtel System

Anwendungsgebiete für 2 K-Injektionsmörtel IM 345 und IM 150

1. Beton
2. Naturstein
3. Fels
4. Klinker
5. Kalksandstein
6. Asphalt

Vorteile gegenüber konventionellen Einbaumaterialien

1. Zeitersparnis beim Einbau
2. extrem kurze Abbindezeit
3. einfache Dosierung der Mörtelmasse

Allgemeine Informationen

Der chemische Verbundmörtel ist ein zweikomponentiges Verbundsystem, d. h. eine chemische Befestigung bestehend aus zwei Komponenten, dem Härter und dem Harz. Beim Auspressen aus der Kartusche wird der Verbundmörtel im Statikmischer fließend gemischt bis eine gleichmäßige Verfärbung der Komponenten erreicht ist. Erst dann ist das Material aktiviert und kann verwendet werden.

Bei unserem 2 K-Injektionsmörtel Systems können Sie zwischen zwei Kartuschartypen wählen. Bei der Koaxial-Kartusche (IM 150) ist der Härter mittig in der Kartusche positioniert, diese Kartusche wird mit der Auspresspistole AP-2 und dem mitgelieferten Auspressstößel verarbeitet.

Die Parallel-Kartusche (IM 345) ist mit der Auspresspistole AP-2 nicht zu verarbeiten. Bei diesem Typ benötigen Sie das Modell AP-1 mit zwei separaten Auspresskolben. Beide Systeme haben ein Mischungsverhältnis von 10:1 (Harz : Härter) und funktionieren nach dem gleichen Prinzip. Die Verwendung des jeweiligen Systems hängt davon ab, ob der Anwender über die entsprechenden Arbeitsgeräte verfügt. Für die IM150 Kartusche kann ebenfalls die Auspresspistole AP-1 oder eine stabile Standard Silikon-Pistole verwendet werden.

Handhabung

1. Bohrloch anzeichnen, bohren und mit Ausblaspumpe reinigen. Um unnötig hohen Statikmischerverbrauch zu verhindern empfehlen wir unbedingt alle Bohrlöcher vorher zu erstellen und zu reinigen.
1. Kartusche in Auspresspistole einlegen
2. Schraubkappe von Kartusche abdrehen (nicht wegwerfen)
3. roten Verschlusskappe herausziehen (nicht wegwerfen)
4. Statikmischer aufschrauben
5. Auspresspistole solange betätigen, bis aus Statikmischer gleichmäßig schwarz verfärbte Mörtelmasse ausgetreten ist (ansonsten keine ausreichende Aktivierung der Mörtelmasse). Das ungemischte Mörtelmaterial ist zu verwerfen.

6. Statikmischer bis Bohrungsgrund einführen und Mörtelmasse hubweise auspressen, dabei Statikmischer langsam zurückziehen.
7. Bolzenschaft langsam drehend in Mörtelmasse eindrücken und überschüssige Mörtelmasse mit Spachtel oder anderem Hilfswerkzeug entfernen
8. zum nächsten Bohrloch gehen und Vorgang ab 2. wiederholen

Reinigung des 2 K-Injektionsmörtelsystems nach Benutzung

Wiedergebrauch innerhalb der nächsten zwei Tage:

- benutzten Statikmischer auf Kartusche aufgeschraubt lassen
- bei Wiedergebrauch „ausgehärteten“ Statikmischer entfernen, Kartuschenhals beidseitig ca. 2 cm tief reinigen und neuen aufschrauben
- Mörtelmasse vom ersten Pumpenhub verwerfen

Wiedergebrauch nicht absehbar

- benutzten Statikmischer von Kartusche abschrauben, überschüssiges Harz und Härter an Austrittsöffnungen entfernen und rote Verschlusskappe in Öffnungen einstecken
- Schraubkappe fest auf Kartuschengewindestutzen aufschrauben
- ca. 10 cm Mörtelmasse der ersten Pumpenhöhe verwerfen

Lagerung von 2 K-Injektionsmörtel (+5°C - +20°C)

- Kartuschen kühl und trocken lagern, nicht längere Zeit im Sommer im Auto transportieren (vor allem angebrochene Kartuschen)

Reaktionszeiten

Untergrundtemperatur	40°C	30°C	20°C	5°C	0°C	-5°C
Gelzeit / Offenzeit	2 min	3 min	4 min	12 min	25 min	45 min
Aushärtezeit	15 min	25 min	45 min	90 min	180 min	360 min